

## Eine Menge Einsatz für das Küsterhaus

**Sommerkonzert:** Der Verein „Dorf aktiv“ präsentiert zwei Bands und einen Überraschungsauftritt

■ **Rheda-Wiedenbrück** (wl). Zwei Bands, Speisen und Getränke und eine tolle Atmosphäre boten das Sommerkonzert im Küstergarten von St. Vit. Hatte der Verein „Dorf aktiv“ am Nachmittag noch nicht an gutes Wetter geglaubt, so wurden die Gastgeber zu Beginn des Konzerts eines Besseren belehrt. Unter Pavillons saßen rund 200 Gäste und ließen sich verwöhnen. Mit der Stromberger Gruppe „Not2Old“ begann die Benefizveranstaltung, deren Erlös in die Renovierung des Küsterhauses fließt. Das Trio spielte deutsche Lieder, aber auch Klassiker von U2, R.E.M. oder Tom Petty. So richtig sprang der Funke aber erst über, als die Gruppe „Hootin' the Blues“ auf die Bühne kam und das Publikum mit Hilly-Billy Goodtime Blues begeisterte.

Gerd Gorke, Rupert Pfeifer und Günter Leifeld spielten Gitarren, Banjos, Mandolinen und Mundharmonikas – und hatten gute Sprüche parat. Als

die kleine Hadia, Bewohnerin im Küsterhaus, mit ihrer rosafarbenen Spielgitarre auf die Bühne huschte, waren Musiker und Publikum begeistert. Die Fünfjährige zeigte keine Scheu und wippte im Takt.

Möglichst im Frühjahr 2018 sollen die Arbeiten am Küsterhaus starten, informierte der Vorsitzende Ludger Vollenkemper. Sein Stellvertreter Heinrich Splietker sagte, dass sehr viel Zeit und Energie in Anträge bei verschiedenen Stiftungen investiert wurde. Es gebe erste positive Signale. Bevor die Finanzierung nicht zu 100 Prozent sicher sei, könne der Bau nicht beginnen.

„Bis dahin brauchen wir vor allen Dingen Menschen wie heute Abend, die uns unterstützen“, so Splietker. Alleine der Radlertreff am 1. Mai habe über 5.000 Euro Reingewinn gebracht, die in den großen Topf für das Küsterhaus gewandert sind. Denn der Verein muss auch eine erhebliche Summe an Eigenleistung aufbringen.



**Handlungsbedarf:** In letzter Zeit kam es vermehrt zu Ausfällen einzelner Gebläse, die der Belüftung der Belebungsbecken dienen und somit von höchster Wichtigkeit für die Anlagensicherheit sind.

FOTO: BIRGIT VREDENBURG

## Neubau am Klärwerk

**Betriebsausschuss:** Die Stadt investiert rund eine halbe Million Euro in eine neue Gebläsestation. Schon im Herbst soll gebaut werden

Von Birgit Vredenburg

■ **Rietberg.** Seit 1989 in Betrieb und vor 17 Jahren zuletzt modernisiert, ist die Gebläsestation des Zentralen Klärwerkes an der Rottwiese am Ende ihrer Lebensdauer angelangt. Der Betriebsausschuss hat daher jetzt dem Neubau einer solchen Station zugestimmt und folgte damit dem Beschlussvorschlag der Verwaltung. Dr. Ing. Jens Knollmann, der mit der Planung beauftragt wurde, schätzt die Kosten auf rund 520.000 Euro.

„In letzter Zeit kam es vermehrt zu Ausfällen einzelner Gebläse, die der Belüftung der Belebungsbecken dienen und somit von höchster Wichtigkeit für die Anlagensicherheit sind“, heißt es in der Beschlussvorlage. Ziel der Maßnahme sei es, die Sicherheit

dauerhaft zu gewährleisten. Die Verwaltung erhofft sich von dem Neubau zudem eine deutliche Einsparungen bei der Energie.

„Wir haben einen hohen Wartungs- und Instandsetzungsaufwand und einen verhältnismäßig hohen Stromverbrauch, denn die Belüftung ist der größte Energieverbraucher der ZKA“, erläuterte Knollmann. Deshalb sei es sinnvoll, ab und zu nach der Wirtschaftlichkeit zu schauen. Über zwei Jahre durchgeführte Messungen hätten ergeben, dass der Energieverbrauch bei etwa 452.000 Kilowattstunden pro Jahr liege. Durch den Neubau könne der Stromverbrauch um etwa 30 Prozent gesenkt werden.

Der Gebläseraum der vorhandenen Stationen sei sehr eng, biete nur eine geringe Aufstellfläche und sei bei War-

tungs- und Instandhaltungsarbeiten schlecht zugänglich. Zudem sei die Lärmbelastung sehr hoch und es gebe hier keine Erweiterungsmöglichkeit.

Knollmann: „Ihre Kläranlage ist auf eine Belastung von 46.000 Einwohnerwerten (EW), die Faulung auf 60.000 EW ausgelegt und erreicht diese Kapazität inzwischen auch.“ Deshalb sei die Möglichkeit einer Kapazitätserweiterung in den Planungen bereits berücksichtigt.

Die Kläranlage biete genügend Platz für eine dritte Belebungsstraße und den Neubau der Gebläsestation, die im Falle der Installation einer entsprechend höheren Gebläseleistung auch zu einem späteren Zeitpunkt noch ausreichend sei. Der Anschluss an die vorhandenen Luftleitungen sei ebenfalls gewährleistet.

Das Gebäude ist als Stahl-

rahmenkonstruktion geplant, das mit Porenbeton ausgefacht und von außen verkleidet wird. „Das ist kostengünstig, schallschluckend und wärmeisolierend“, informierte Knollmann. Eine konkrete Kostenberechnung gebe es noch nicht. „Wir sind in der Entwurfsplanung und stimmen uns gerade mit den Fachplanern und Statikern ab.“ Die Bauausführung sei für Oktober 2017 geplant.

Zurzeit sind vier neue Belüftungsaggregate geplant, wenn der Endausbau der Kläranlage erreicht ist, sollen es sechs sein. Je zwei Gebläse sollen einer Belebungsstraße zugeordnet werden. Je nach Wahl der angebotenen Belüftertypen bezifferte Knollmann die Jahreskosten für vier Gebläse (Wartung, Strom und Anschaffung) bis 2032 auf 1,7 bis rund 2 Millionen Euro.



**Mit Unterstützung:** Die Band „Hootin' the Blues“ bekommt Verstärkung von Hadia mit ihrer Spielzeuggitarre. FOTO: WALTRAUD LESKOVSEK

## BRIEFE AN DIE REDAKTION

### Fehlentscheidungen für Rheda

■ **Betritt:** Verabschiedung des Einzelhandelskonzeptes im Bauausschuss.

Die lange Reihe der Fehlentscheidungen für Rheda wird fortgesetzt – wie ein Rückblick zeigt. Aus einer lebenswerten Stadt mit florierendem Einzelhandel wurde eine Betonlandschaft mit viel zu großem Rathausplatz und einer Fußgängerzone, die es nie würdig war, sich so zu nennen. Erhaltenswertes wurde abgerissen, ersetzt durch eine uniforme Bebauung, Rheda wurde gesichtslos. Lobenswert ist, dass einige Bürger positive bauliche Veränderungen mit hohem finanziellem Aufwand erreicht haben, die die Fußgängerzone teils individuell prägen.

Fa. Lübke an der Herzebrocker Straße wurde abgerissen und ein Baumarkt genehmigt. Es folgte das Scheitern des „Praktiker“. Auch dort jetzt Leerstand. Ein großer Fehler war, die Versorgung an den Feldhäuserweg zu legen. Die Ortsteile sollten wohl zusammenwachsen. Das Gegenteil geschah, dort ist mehr Handel als in den Ortszentren.

Es kam die Landesgartenschau 1988, deren Wege an Rhedas Innenstadt vorbei führten und den Emssee zum Ziel hatten. Gäste wurden zum „Am Werl“ geleitet und nach dem Besuch von Wiedenbrück mit Bussen zurück gebracht. Die Fußgängerzone wurde zu spät wieder für den Verkehr geöffnet. Viele Geschäfte hatten längst aufgegeben, Leerstand macht sich breit.

In der Umfrage des Ein-

zelhandelskonzeptes wird die große Unzufriedenheit der Rhedaer sehr deutlich. Geht jemand zur IHK, weil er ein Einzelhandelsgeschäft in Rheda eröffnen will, rät man ihm ab! Inhabergeführte Geschäfte haben in Zeiten des Onlinehandels kaum eine Chance, den Lebensunterhalt zu verdienen. Da müssen wenigstens die Bedingungen vor Ort stimmen.

Die Idee, ein Einkaufszentrum an der Kolpingstraße zu errichten ist der nächste Fehler! Das Einzelhandelskonzept ist kontraproduktiv zu positiver Veränderung. Einen neuen Standort, der nicht funktionieren wird, brauchen wir nicht. Absurd der Vorschlag, „Kaufland“ zur Kolpingstraße zu verlegen. Das von einem funktionierenden Unternehmen, das Millionen am jetzigen Standort investiert hat, zu verlangen...

Sehr schnell wurde das Einzelhandelskonzept beschlossen – ohne die Ablehnung der Initiative, des Gewerbevereins, der IHK und des Einzelhandelsverbandes zu berücksichtigen. Handel und Aufenthaltsqualität, wurden völlig außer acht gelassen. Gab es schon Versprechen an einen Investor? Von der Politik der CDU-Mehrheitspartei bin ich sehr enttäuscht!

Margret Reker  
33378 Rheda-Wiedenbrück

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

## Konzert der Kreismusikschule in Rietberg

■ **Rietberg** (nw). Die Musikschule für den Kreis Gütersloh veranstaltet am Sonntag, 9. Juli, um 16.30 Uhr im Ratsaal in Rietberg ein Konzert, zu dem jedermann eingeladen ist. Es wird ein bunt gemisch-

tes Programm mit Beiträgen für Violine, Klavier, Trompete, Posaune, Klarinette, Querflöte, Blockflöte, Keyboard und Kontrabass gespielt. Besonders gespannt sein dürfe das Publikum auf den Beitrag ei-

ner jungen Sängerin, die schon im vergangenen Jahr Erstaunliches zu Gehör brachte, so die Ankündigung. „Special Guests“ sind die „Rohdiamanten“, der Kinderchor der Kreismusikschule, der unter

Leitung von Gudrun Elpert-Resch Ausschnitte aus dem Kindermusical von Anna Unruh, „Mäuschen Natascha geht auf die Reise“, darstellen wird. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.

## 30-Jähriger lebensgefährlich verletzt

**Schwerer Verkehrsunfall:** Der Rietberger missachtete vermutlich die Vorfahrt eines Golfers. Mit dem Rettungshubschrauber wurde er in eine Spezialklinik geflogen

■ **Rietberg** (ei). Lebensgefährlich verletzt wurde am Mittwochnachmittag ein 30-Jähriger Rietberger bei einem schweren Unfall an der Kreuzung von Druffeler Straße und Am Postdamm in Druffel. Der Mann ist in eine Klinik nach Hannover geflogen worden.

Wie die Polizei mitteilte, war der 30-Jährige nach ersten Erkenntnissen mit einem Volvo-Kombi aus Richtung Druffel kommend unterwegs und wollte an der Kreuzung nach links Richtung Lintel abbiegen. Gleichzeitig fuhr der Fahrer (64) eines blauen Golf aus Rheda-Wiedenbrück auf dem Postdamm aus Lintel kommend in Richtung Neuenkirchen. Der Volvofahrer missachtete vermutlich die Vorfahrt des Golf, der genau auf die Vorderachse des Kombis krachte. Der Golf schleuderte in einen angrenzenden Graben, der Volvo drehte sich um die eigene Achse und blieb auf

dem Asphalt stehen. Nach den ersten Untersuchungen des Notarztes ließ dieser sofort einen Rettungshubschrauber alarmieren, um den Verletzten möglichst schnell und schonend in eine geeignete Spezialklinik zu fliegen.

Die Feuerwehrleute trennten die beiden Türen auf der

Fahrerseite heraus und auch unter ständiger Beobachtung durch den Notarzt wurde der Mann aus dem Fahrzeug gerettet, berichtete Einsatzleiter Matthias Setter. Nach der ersten Behandlung an der Unfallstelle und der Übergabe des Patienten an die Hubschrauberbesatzung wurde der

Schwerverletzte in die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) gebracht. Der Golf Fahrer wurde leicht verletzt, der in einer speziellen Box mitfahrende Schäferhund blieb offenbar unverletzt.

Die Polizei sperrte den Kreuzungsbereich für die Dauer der Rettungsarbeiten und der Spurensicherung bis gegen 19 Uhr. Dabei wurde auch die Drehleiter des Löschzuges Rietberg eingesetzt, um die Spuren aus großer Höhe zu fotografieren.

An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden, die Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Die Schadenshöhe wird auf rund 14.000 Euro geschätzt.



**Totalschaden:** Sowohl der Volvo als auch der Golf (vorn) mussten abgeschleppt werden.

FOTO: ANDREAS EICKHOFF

## Abtei Varenzell feiert Jubiläum

■ **Rietberg** (nw). Am Samstag, 8. Juli, ab 14 Uhr laden die Benediktinerinnen ein, mit ihnen zu feiern. Denn vor 40 Jahren wurden das Gästehaus und die Buch- und Kunsthandlung des Klosters Varenzell eingeweiht. Zu diesem Jubiläum gibt es ein vielfältiges Programm: In Workshops werden die Angebote des Gästehauses präsentiert, eine Weinprobe stellt das Sortiment des Klosterladens vor, der Kreuzgang gibt Einblick ins klösterliche Leben, eine Waffelbäckerei lädt zum Schmausen ein. Besonderes Highlight: Der lange vergriffene, jetzt neu überarbeitete und soeben erschienene „Kleine Kunstführer“ zur Varenzeller Abteikirche wird an diesem Tag erstmalig verkauft. Den Abschluss bildet das Abendgebet in der Kirche um 17.30 Uhr. Alle Interessierten sind zu dem Fest willkommen.

## Mit dem Rad zum Schützenfest

■ **Rietberg** (nw). Die St.-Hubertus-Schützengilde Rietberg besucht am Wochenende das Schützenfest Neuenkirchen. Für alle, die am Sonntag, 9. Juli, beim Vogelschießen dabei sein möchten, ist Treffpunkt um 12 Uhr vor dem „Hotel zur Post“, die Abfahrt erfolgt mit dem Fahrrad. Zum Festball am Montag, 10. Juli, wird ein Bus eingesetzt. Treffpunkt ist um 19 Uhr beim Königspaar, Abfahrt ist um 19.30 Uhr.

## TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter [www.erin-event.de](http://www.erin-event.de)

### Rietberg

**Aktion Sportabzeichen,** Abnahme Schwimmen, 20.00, Hallenbad Rietberg, Torfweg. **Kleiderspenden,** 14.30–16.30, Caritas KleiderLaden, Riekstr., Mastholte.

**Bürgerbüro,** 8.30 – 18.00, Rathausstraße 36.

**Damengymnastikgruppe XXL,** 9.00 – 10.00, Turnhalle, Am Diekamp, Neuenkirchen.

**Eltern-Kind-Turnkurs,** für ein- bis dreijährige Kinder; Info Tel. (0 52 44) 90 29 96, 16.00 – 17.00, Kath. Grundschule Westerwiehe, Sporthalle, Laurentiusstraße 7.

**Familientreff Neuenkirchen – Diakonie Gütersloh,** offene Sprechstunde; Tel. (0 52 44) 700 064 321, 9.00–10.00, Bürgerzentrum Alte Volksschule, Gütersloher Straße 18.

**Familienzentrum Rietberg,** 9.00–12.00 und 14.00–18.00, Wiedenbrücker Str. 36, Tel. 98 63 08.

**Freibad Rietberg,** 6.00–20.00, Torfweg.

**Gesundheitstraining für Männer ab 65 Jahren,** Info: Tel. (0 52 44) 92 85 74, 10.00 – 11.00, Turnhalle, Am Diekamp, Neuenkirchen.

**Jugendtreff Mastholte,** Jugendcafé (ab 12 J.), 16.00 – 20.00, Haus Reilmann, Mastholter Straße.

**Kinderturnen,** für Kinder ab vier Jahren, 17.00 – 18.00, Martinschule, Turnhalle am Erprobungsstufenzentrum, Torfweg 63.

**Klostergarten Skulpturenpark Wilfried Koch,** 9.00 bis zur Dämmerung.

**MGV Liedertafel,** Konzert, 18.00, Klostergarten Skulpturenpark Wilfried Koch.

**Stadtbibliothek Rietberg,** 14.30 – 19.00, Emsstraße 10.

**Wochenmarkt Meierkord,** 7.30 – 13.00, Pfarrkirche St. Jakobus, Mastholte.



[www.nw.de/guetersloh](http://www.nw.de/guetersloh)